

Kulturbeirat Wiesbaden | Schillerplatz 1-2 | 65185 Wiesbaden

Den Mitgliedern des Kulturbeirats
Den Fraktionen z. K.
Dem Magistrat z. K.

Protokoll

über die 45. öffentliche Sitzung des Kulturbeirats (3. Wahlzeit)
am Dienstag, 3. September 2024, 17 Uhr,
Rathaus, Raum 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden

Sitzungsbeginn: 18:05 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr

Teilnehmerinnen/Teilnehmer: Anwesenheitsliste (s. Seite 6)

Tagesordnung

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Dorothee Rhiemeier, stellv. Vorsitzende des Kulturbeirats, begrüßt Kulturdezernent Dr. Hendrik Schmehl, Kulturrechtsleiter Jörg-Uwe Funk, Martin Michel (Geschäftsführer WICM), Urs von Kellenbach (DEHOGA) sowie die Mitglieder des Kulturbeirats und Gäste. Sie heißt die Intendantinnen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, Dorothea Hartmann und Beate Heine, herzlich willkommen, die als Gäste der Sitzung beiwohnen, sowie Lotte Dinse, seit 1. Juli 2024 neue Direktorin des Nassauischen Kunstvereins.

Es gibt keine Einwendungen zur vorliegenden Tagesordnung.

Es wird auf den nichtöffentlichen Teil am Ende der Sitzung hingewiesen.

Die stellv. Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18. Juni 2024

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 18. Juni 2024 wurde an alle Mitglieder versendet. Es gibt hierzu keine Anmerkungen oder Ergänzungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle

Die Kulturbeiratssitzung am 29. Oktober 2024 kann aufgrund der Vorbereitung einer Großveranstaltung im Rathaus nicht in Raum 22 stattfinden und wird deshalb im Tagungsraum der CDU-Fraktion, Raum 301, ausgerichtet.

Als neues Mitglied im Kulturbeirat für die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung wird Christina Dewald vorgestellt, die wegen einer länger geplanten Reise entschuldigt ist. Sie tritt als Nachfolgerin von Ernst Szebedits an, der seinen Sitz nach sechs Jahren abgegeben hatte.

Wer von den beiden Intendantinnen den vakanten Sitz des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden im Kulturbeirat einnimmt, wird sich nach der Sitzung entscheiden. Dorothea Hartmann und Beate Heine stellen sich kurz vor.

Aufgrund des Schreibens des vorigen Vorsitzenden Ernst Szebedits zur Verlängerung des Zwei-Jahres-Vertrags der Projektleitung Walhalla zum 31. Dezember 2024 teilt das Büro des Oberbürgermeisters mit, dass es keine Auskunft zu Personalangelegenheiten gebe. Es wird angeregt, mit Verweis auf die Funktion der Stelle, erneut um Auskunft beim Büro des Oberbürgermeisters zu bitten. Für den Kulturbeirat sei die Fortführung der Projektleitung und wie sie ausgestaltet werde relevant.

Für die Sitzungstermine 2025 fragt die Geschäftsstelle Räume an und bereitet wieder ein Sitzungspostkarte zur öffentlichen Bewerbung der Termine vor.

Am Samstag, 28. September 2024, findet von 10 bis 16 Uhr parallel zum Stadtfest der Tag des offenen Rathauses statt. Unter anderem die Beiräte geben interessierten Bürgerinnen und Bürgern Einblick in ihre Arbeit. Es wird darum gebeten, dass sich Beiratsmitglieder bei der Geschäftsstelle für die Vorstellung melden.

4. Partnernetzwerk - Vorstellung des Vorhabens durch Wiesbaden Congress & Marketing (WICM)

Martin Michel, Geschäftsführer WICM und Urs von Kellenbach (DEHOGA / Hotelmanager Motel One Wiesbaden) stellen das junge Vorhaben für Tourismusmarketing "Partnernetzwerk" als Initiative von WICM, lokaler Gastronomie, Gastgewerbe und Kulturbetrieben vor (s. Anlage).

In der anschließenden Diskussion wird von den Beiratsmitgliedern angeregt, das Partnernetzwerk auch für kleinere beziehungsweise finanzschwächere Kulturbetriebe zugänglich zu machen. Der Mitgliedsbeitrag von 1.500 Euro im Jahr sei eine Hürde, die dazu führen könne, dass diejenigen von dem sinnvollen Netzwerk nicht profitieren, die sich ein eigenständiges Tourismusmarketing nicht leisten können.

Herr von Kellenbach stellt heraus, dass alle, die an einer Teilnahme am Partnernetzwerk interessiert seien, sich aktiv melden sollen, dann könne man die Möglichkeiten gemeinsam ausloten. Die Tür sei offen, das Partnernetzwerk sei explizit daran interessiert, möglichst viele Mitglieder gewinnen. Der Mitgliedsbeitrag sei dabei kein absolutes Ausschlusskriterium. Der Kontakt findet sich unter <https://www.wicm.de/b2b/partnernetzwerk.php>.

5. Wahl der/des Kulturbeiratsvorsitzenden

Jörg-Uwe Funk wird einstimmig zum Wahlvorstand gewählt.

Gerhard Schulz schlägt Dr. Helmut Georg Müller vor, der sich zur Wahl stellt.
Joachim Tobschall schlägt Helmut Nehrbaß vor, der eine Kandidatur ablehnt.

Somit steht Dr. Helmut Georg Müller bei der Wahl zum Vorsitzenden des Kulturbeirats als einziger Wahlvorschlag zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Wahl sind 17 wahlberechtigte Kulturbeiratsmitglieder anwesend.

Dr. Helmut Georg Müller wird bei 14 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und einer Nein-Stimme zum Vorsitzenden des Kulturbeirats gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Die stellv. Vorsitzende leitet nach kurzer Unterbrechung und Rücksprache mit Herrn Dr. Müller die laufende Sitzung weiter.

6. Haushaltsaufstellung 2025 - Empfehlung des Kulturbeirats an die Fraktionen

Die Arbeitsgruppe Haushalt des Kulturbeirats hat einen Appell an die Stadtverordneten der Landeshauptstadt Wiesbaden entworfen und stellt diesen im Beirat zur Diskussion.

Kulturdezernent Dr. Hendrik Schmehl stellt zu Beginn der Diskussion klar, dass die im Entwurf herausgestellten Defizite nicht richtig errechnet seien. Die Kürzungssumme von 2,7 Millionen Euro, die im Entwurf des Appells gegenüber dem Haushaltsjahr 2024 sei aufgrund mehrerer Fehlschlüsse nicht richtig, es entstehe mit ihrer Nennung ein falsches Bild. Er hebt insbesondere die Zusammenführung der Instandhaltungsmittel aller Dezernate in einen gemeinsamen Pool hervor. Der Kulturbeirat diskutiert den Appell und die Erläuterungen des Kulturdezernenten. Der Appell wird bei Streichung des Satzes zur Kürzungssumme 2,7 Millionen Euro und der Hinzunahme des Beschlusspunktes 3 „Die Instandhaltungsmittel i. H. v. 750.000 € in 2025 für den Kulturbereich wieder zur Verfügung zu stellen“ einstimmig wie folgt beschlossen:

Appell an die Stadtverordneten der Landeshauptstadt Wiesbaden zu den Haushaltsplanberatungen 2025

Beschluss Nr. 0038 vom 3. September 2024

Am 11. Juli 2024 wurde der Kämmererentwurf für den städtischen Haushalt in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Aus den mündlichen Äußerungen des Kämmerers und Kulturdezernenten war bereits ersichtlich, dass es Sparvorgaben in allen Bereichen des Haushalts in der Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags gibt. Die vom Kulturamt zur Verfügung gestellten Beratungsunterlagen zeigen nun für den Kulturhaushalt 2025, was diese Vorgaben im Haushaltsentwurf für die Kultur bedeuten.

Hierbei sind deutliche Einschnitte besonders bei drei Punkten hervorzuheben:

1. Die erneute Stagnation der institutionellen Zuschüsse bedeutet für die freie Kulturszene eine existenzgefährdende Situation. Seit dem Haushaltsjahr 2023 wurden die Zuschüsse nicht mehr erhöht. Mit der jährlichen Zunahme des Verbraucherpreisindex um 6,8 % (2022) und 5,8 % (2023) sehen sich die frei-gemeinnützigen Kultureinrichtungen mit einer nicht aus eigener Kraft zu bewältigenden Kostensteigerungen konfrontiert. Eine Nicht-Erhöhung der Zuschüsse bedeutet faktisch eine Kürzung der Förderung mit der Gefahr der Existenzbedrohung lokaler Kulturträger.
2. Die Projektmittel konnten nach der deutlichen Kürzung im Haushaltsjahr 2024 (150.000 € ggü. 500.000 € in 2023) noch durch Überleitungsmittel auf ein besseres Niveau gehoben werden. Mit einer erneuten Kürzung im Planansatz (120.000 € für 2025) wird vor allem den Kulturträgern und freien Künstler:innen, die keinen institutionellem Zuschuss erhalten, die kommunale Finanzierungsbasis entzogen. Künstlerische Innovationen oder Experimente sind mit diesem Planansatz nicht mehr realisierbar.
3. Die Instandhaltungsmittel für den Kulturbereich, die für 2024 noch i. H. v. etwa 750.000 € im Kulturhaushalt dargestellt waren, sind nicht mehr im Kulturhaushalt abgebildet. Sie werden nunmehr gemeinsam mit den Instandhaltungsanliegen aller Dezernate beraten. Dadurch laufen sie Gefahr, im Zuge der Haushaltsberatungen dem Kulturbereich verloren gehen.

In den Beratungsunterlagen des Kulturhaushalts finden sich unter „Weitere Bedarfe“ noch nicht im Haushalt abgesicherte, aber kulturpolitisch wichtige Vorhaben für 2025.

Die Liste der "Weiteren Bedarfe" - die nach Presseberichten in diesem Jahr Gegenstand des Haushaltsberatungs-Pakets sein sollen, muss im Kulturbeirat ausführlich diskutiert werden, genauso wie das Walhalla Projekt und die in vielen Bereichen bloße Fortschreibung bisheriger Haushaltsansätze. Da die Beratung der Fraktionen schon in der allernächsten Zeit stattfindet, konzentriert sich der Kulturbeirat in seinem Appell zunächst auf die genannten drei Positionen.

Der Kulturbeirat appelliert an die Stadtverordneten der Landeshauptstadt Wiesbaden:

1. die institutionellen Zuschüsse entsprechend den Empfehlungen der vom Magistrat eingesetzten Fachkommissionsempfehlung (siehe dazu die Vorlage: 23-V-41-0011 Institutionelle Förderung Kultur Haushalt 2024-25) um 608.950 € für 2025 zu erhöhen.
2. die freien Projektmittel des Kulturamts um den Fehlbetrag zum eigentlich vorgesehenen Ansatz aus dem Doppelhaushalt 2022/2023, d. h. um 380.000 € für 2025 zu erhöhen.
3. Die Instandhaltungsmittel i. H. v. 750.000 € in 2025 für den Kulturbereich wieder zur Verfügung zu stellen.

7. Sitzungsvorlagen

7.1 24-V-41-0003 Troncmittel Kultur 2024 Teil 1

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.2 24-V-41-0006 Generalsanierung Kunsthaus; Verlauf und vorgesehener Abschluss der Maßnahme

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen

7.3 24-V-41-0010 World Design Capital 2026

Die Sitzungsvorlage wird vom Kulturbeirat im Licht der aktuellen Haushaltsberatungen für das Jahr 2025 diskutiert. Folgende Stellungnahme zur Vorlage wird beschlossen:

Stellungnahme zur Vorlage 24-V-41-0010: World Design Capital 2026

Beschluss Nr. 0041 vom 3. September 2024

Der Kulturbeirat geht davon aus, dass der offene Betrag von 140.000 € im Zuge der Beratung des Haushalts für 2025 noch zugesetzt wird. Wir bitten darum, für diesen Betrag die Beteiligung anderer Bereiche als III/41 zu prüfen, da das WDC 2026 weder ein alleiniges Vorhaben der Kultur ist, noch sind nur Kulturakteure antragsberechtigt in dem Förderprogramm. Vielmehr sind direkt andere Wirtschaftsbereiche (z. B. Kreativwirtschaft) und Akteure angesprochen, Projekte einzubringen. Ferner wird die Stadt als Ganzes nachhaltig von denjenigen innovativen Projekten profitieren, die etwas schaffen, was bleibt.

7.4 24-V-41-0011 Hessisches Staatstheater Nutzungs- und Funktionskonzept zur künftigen Generalsanierung

Im Kulturbeirat wird das Konzept zur Generalsanierung aufmerksam verfolgt. Die Implikationen sollen zu gegebener Zeit auf die Tagesordnung einer Beiratssitzung aufgenommen werden. Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

7.5 24-V-41-0012 Ausschreibung Ideenwettbewerb zur künstlerischen Umsetzung der Kontextualisierung

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen

8. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt.

Nicht öffentliche Tagesordnung

1. 24-V-41-0005 Theaterspielstätte kuenstlerhaus43; vorgesehener Umbau und Nutzung Obere Webergasse 43

Die Vorlage wird diskutiert, der Kulturbeirat beschließt eine Stellungnahme zur Sitzungsvorlage.

Beschluss Nr. 0045 vom 3. September 2024

45. öffentliche Sitzung des Kulturbeirats (3. Wahlzeit) am Dienstag, 3. September 2024, 17 Uhr Rathaus, Raum 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden

Anwesenheitsliste

Baumgart-Pietsch	Anja	E
Bohrer	Hartmut	X
Dewald	Christina	E
Dreyfürst, Dr.	Stefanie	X
Enders	Gabriele	
Engels	Kim	E
Fellinghauer	Dirk	X
Grab	Titus	X
Greiner Lourido	Nadia	X
Henning, Dr.	Andreas	X
Jacobs	Nicolas	E
Müller	Fabienne	E
Gäste		
Hartmann	Dorothea	X
Heine	Beate	X
Intendantinnen Staatstheater		

Müller	Susanne	X
Müller, Dr.	Helmut G.	X
Nehrbaß	Helmut	X
Pfeiffer	Alexander	X
Philipp	Sabine	X
Rhiemeier	Dorothee	X
Roscher	Britta	X
Schulz	Gerhard	X
Seipel-Rotter	Hendrik	X
Tobschall	Joachim	X
Waldschütz, Prof.	Jörg	X
Wink	Andrea	E
Gäste		
Michel	Martin	X
Geschäftsführer WICM		
von Kellenbach	Urs	X
DEHOGA		

Stadtrat, Dr.Schmehl	Hendrik	X
AL 41, Funk	Jörg-Uwe	X
Dezernat III, Schreier	Thomas	E

GS Kulturbeirat, Piechot	Maike	E
GS Kulturbeirat, Muth	Janne	X
GS Kulturbeirat, Krätschmer	Gabriele	X

Anlage



Vorstellung
Neues Partnernetzwerk Wiesbaden
Kulturbeirat Wiesbaden
03.09.2024

Neues Partnernetzwerk Wiesbaden



➤ Herausforderungen

- Kongressallianz wurde 2007 als Netzwerk für den Kongressstandort gegründet
- Mit Neubau des RMCC wurde der Vertrieb der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH neu aufgestellt.
- Firmierung der Rhein-Main-Hallen GmbH und der Kurhaus Wiesbaden GmbH in die Wiesbaden Congress & Marketing GmbH: Kongressallianz wird zur Partnerallianz umbenannt.
- Bedingt durch die Corona-Pandemie und das Wegbrechen des Veranstaltungsgeschäfts und Geschäftsreisetourismus wurden die Marketing-Aktivitäten der Partnerallianz auf touristische Aktivitäten ausgeweitet. Vorher: Ausschließlich Aktivitäten im Veranstaltungsbereich.
- Wiesbadener Städtetourismus wurde mit der Strategie 2026+ neu ausgerichtet.

Neues Partnernetzwerk Wiesbaden



➤ **Gründungsprozess**

- Herbstkampagne 10/2023 als Start-Projekt
- Kick-Off zur Partnerakquise 11/2023
- Gegründet 01/2024 als ganzheitliches Netzwerk aus der ehemaligen Partnerallianz Wiesbaden
- Marketingumlage der Partner für die Vermarktung Wiesbadens als ganzjährig attraktives Reise- und Kongressziel
- Unterzeichnung der Werbegemeinschaftsverträge 04/2024

➤ **Ziele**

- Gemeinsam schärfen wir die „Marke“ Wiesbaden im Städtetourismus und Veranstaltungssegment.
- Austausch und Entwicklung von gemeinsamen Themen mit partizipativem Ansatz
- Zugang zu einem starken Branchennetzwerk schaffen

Neues Partnernetzwerk Wiesbaden



➤ **Mitgliedsstruktur und Rahmenbedingungen**

- Co-Finanzierung der Umlage durch **WICM & WiFö**
- **Partner:** Hotels, touristische Leistungsträger, Locations, Vereine/Verbände, Kultureinrichtungen
- **Förderer:** IHK, Kulturamt, Wiesbaden Wunderbar
- Alle Mitglieder erhalten einen fortlaufenden Werbegemeinschaftsvertrag mit dem Recht auf Widerruf
- Gleicher Basisbetrag für alle Partner (kein variabler Beitrag)
- Budget- und Maßnahmenkoordination erfolgt über WICM in Absprache mit den Mitgliedern und in Abstimmung mit dem auf 2 Jahre gewählten Sprecher

Infos zur Kulturkampagne



Thema: Kunst- und Kulturstadt Wiesbaden, vielfältiges kulturelles Angebot

- **Laufzeit:** Start 9. Juli 2024 Laufzeit bis zu 6 Wochen
- **Botschaft:** Wir lieben Kultur! **Subslogan:** Entdecke unsere Stadt/Entdecke Wiesbaden
- **Ziel:** Bekanntheitsgrad des Kulturangebots in Wiesbaden steigern und damit den Städtetourismus weiter ausbauen. Kulturangebot als Reiseanlass.
- **Profiteure:** Kultureinrichtungen, Hotellerie, Einzelhandel und Gastronomie
- **Zielgruppe:** Tagesbesucher aus Hessen (Radius bis zu 100 km), ÜN-Gäste aus Hessen sowie Radius aus bis zu 250 km
- **Maßnahmen:** RheinMainMedia Anzeige/Advertorial, Landingpage, Großflächen, Radiospots (RPR1, FFH), Facebook + Insta Ads, youtube (Hauptclip, 2 Kurzclips), Endkunden-Newsletter
- **Budget: rund 105.000 EUR**

Maßnahmen Kulturkampagne



- **Art der Maßnahme:** OOH, B2C
- **Laufzeit:** GF 9.7. bis 1.8., ML 9.7. bis 29.7.
- **Platzierung:** Großflächen an Bahnhöfen (S-Bahn und Fernbahnhöfe)
- **Insgesamt 77 Flächen**
- **Ziel:** extreme Aufmerksamkeit mit Flächen an starkfrequentierten Plätzen, call to action auf Kulturpauschale mittels QR Code, Trackinglink-Integration

